

## S a t z u n g

der Stadt Wehr (Baden)

über den Bebauungsplan "Am Hölzle"

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 - 10 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 25. 7. 1955 (Ges. Bl. S. 129) hat der Gemeinderat am 17. 12. 1963 den Bebauungsplan für das Gebiet Am Hölzle als Satzung beschlossen.

### § 1

#### Räumlicher Geltungsbereich des Bebauungsplanes

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus der Festsetzung im Straßen- und Baulinienplan.

### § 2

#### Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus

1. Begründung
2. Übersichtsplan
3. Straßen- und Baulinienplan
4. Gestaltungsplan
5. } Straßenlängs- und -querschnitte
6. }
7. Bebauungsvorschriften
8. Eigentümerverzeichnis

### § 3

#### Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Wehr (Baden), den 30. DEZ. 1963

Bürgermeisteramt



Zum Antrag vom 30. Dezember 1963 gehörig.

Stadt W E H R

B e g r ü n d u n g

zum Teilbebauungsplan A m H ö l z l e

Das Baugebiet " A m H ö l z l e " liegt im südlichen Gemarkungsteil der Stadt W e h r , unmittelbar an der Grenze von Öflingen und östlich der Bundesbahn und der L.I.O.Nr. 146. Es ist über die "Hohle Gass" im Norden und den Bahnübergang beim Zieggraben im Süden zu erreichen.

Das Planungsgebiet ist in seinem Südteil bereits bebaut. Es sind dort nur noch drei Baulücken vorhanden. Das ganze Baugebiet ist als gehobenes Wohngebiet anzusprechen. Es handelt sich um ein "reines Wohngebiet", in dem Läden und nicht störende Handwerksbetriebe, die zur Deckung des täglichen Bedarfs für die bewohner des Gebiets dienen und kleinere Betriebe des Beherb<sup>erg</sup>ungsgewerbes ausnahmsweise zugelassen werden können.

Die Bauweise ist die offene. Für die Wohngebäude ist das flachgeneigte Dach und für eine Gruppe von Wohngebäuden im nördlichen Teil das Flachdach (Bungalowstil) vorgesehen. Die Firststellung der Häuser liegt in der Regel parallel zum Hang.

Die Grundstücksgrößen liegen zwischen 600 und 1200 qm.

Die erforderlichen Einzelgaragen und Stellplätze sind eingeplant. Fußgängerüberwege verbinden die einzelnen Straßenzüge im Baugelände, das Höhenunterschiede von etwa 70" aufweist.

Die Fahrbahnen der Wohnstraßen erhalten eine Breite von 5,5 m und einseitige Gehwege von 1,0 m Breite.

Die bereits bebauten Wohnflächen sind kanalisiert. Für die neu zu erschließenden Wohngebiete liegt ein Entwässerungsentwurf vor. Die gesamten Abwässer werden dem Hauptsamm-  
ler

im Wehratal zugeleitet, der nach der geplanten Zentralkläranlage an der Mündung der Wehra in den Rhein ~~dennächst~~ errichtet werden soll.

Für die Wasserversorgung liegt ein Entwurf bereits vor. Sie erfolgt sowohl aus den Zieggrabenquellen ( bei ausreichender Schüttung ) wie über ein Zwischenpumpwerk aus der Rheinwasserleitung der Stadt. Das Baugebiet ist in zwei Zonen unterteilt, die von einem Hochbehälter mit 200 cbm Inhalt & einem Unterbrecherschacht für die Tiefzone versorgt werden sollen.

Strom- & Telefonanschlüsse sollen verkabelt werden. Die Versorgung mit Gas ist jederzeit möglich.

Die Kosten für

Wasserversorgung sind mit	324000.-DM, für
Kanalisation mit	160000.-DM & für den
Strassenbau mit	80000.-DM
veranschlagt.	

Ingenieurbüro Dr. Jng. Prof. P. Schmitt  
Grötzingen bei Karlsruhe, den 30.11.196

*Dr. Jng. Prof. Schmitt*

## Genehmigt

gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes  
vom 23. 6. 1960 (GGBl. I. S. 341)  
in Verbindung mit § 2 der Verord-  
nung der Landesregierung vom 27.  
6. 1961 (GBl. S. 208).

Säckingen, den 31. 1. 1964

Landratsamt - Baurechtsamt -



  
Nawrath  
Oberregistrationsrat